

## Traditionen in Ellenberg

---

*Traditionen gibt es in jedem Ort : viele sind in Familien gewachsen und sind wieder in Vergessenheit geraten.*

*Aber Traditionen der neueren Zeit, die das Zusammenleben eines ganzen Dorfes bestimmen können ;*

*das Aussehen eines Ortes ins Blickfeld rücken, die werden manchmal als Selbstverständlichkeit angenommen.*

*Das dem nicht immer so ist, möchten wir anhand von 4 Traditionen neben vielen aufzeigen, die uns im Lauf eines Jahres in Ellenberg bewegen und sehr viel Beteiligung unserer Bürger beweisen :*

### *Nr. 1 Die Osterkrone*

---



400 handbemalte bunte Eier schmücken diese Osterkrone am Dorfbrunnen.

1998 wurde diese Tradition, die aus Franken stammt, in Ellenberg eingeführt.

Die Krone erinnert an diesem Ort an die Bedeutung des Wassers in Ellenberg :

Der Ort hatte keine eigenen Quellen, das Regenwasser wurde aufgefangen und in Zisternen gespeichert, bis Anfang der 70-er Jahre eine zentrale Versorgung aus einer Quelle in Altenbrunslar geschaffen wurde.

Jedes Jahr kommen Frauen zusammen, die diese Krone -

die Grundlage ist ein eisernes Gestell von Herbert Willhäuser -

auf dem Brunnen mit Sträußchen aus Buchsbaum und Eibe mit einer speziellen Wickeltechnik umwinden und dann die Eier als Symbol des Frühlings aufstecken.

Wenn die Osterkrone 1 bis 2 Wochen nach Ostern wieder abgebaut wird, folgt :

## Tradition 2 : der Maienbaum

---

Erstmalig wurde er zum 1.Mai 1982 durch den Ellenberger Heimat- und Verkehrsverein ( HVV ) aus Anlaß des 15-jährigen Bestehens des Vereins aufgestellt.

Die nachfolgende Originalzeichnung von Karl Nägel – dem damaligen Vorsitzenden des HVV – zeigt die Absicht – und so ist es auch realisiert worden- mit diesem Maibaum die verschiedenen Gewerke und Berufe der Einwohner von Ellenberg zu ehren.

So zeigen die beiden oberen Reihen

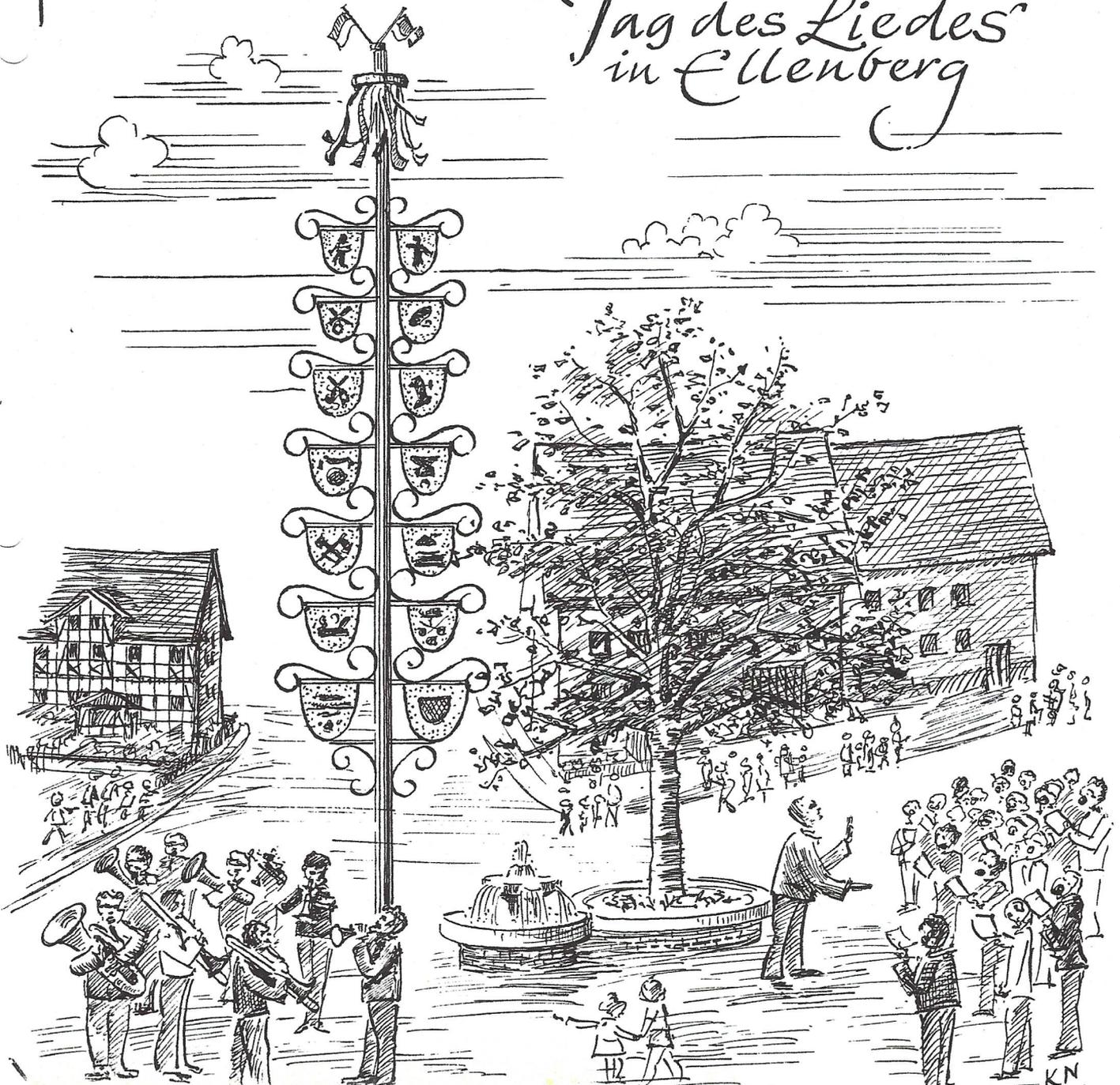
Saat - Ernte - Tierzucht,

darunter : Bäcker - Metzger  
Schneider - Schuster  
Schmied - Stellmacher  
Maurer - Zimmermann

unterste Reihe :

Das Wappen der Gemeinde Guxhagen, welches ebenfalls von Karl Nägel in der heutigen Form entworfen wurde sowie das Kennzeichen unseres Heimat- und Verkehrsvereins.

# Tag des Liedes in Ellenberg



*Ganz große Bewunderung auch denen, die damals jährlich den Maibaum aufstellten : die beiden nachfolgenden Bilder beweisen, daß dazu artistisches Können und viel Mut gefragt waren :*



*Darüber hinaus wurde mit Beendigung der Getreideernte der Erntedankkranz auch am Maibaum befestigt.*

*Einige Jahre später ging dieser besondere Dank an unsere Feuerwehrmänner, die mit Hilfe der Feuerwehrleiter dieses schwierige Problem lösten :*

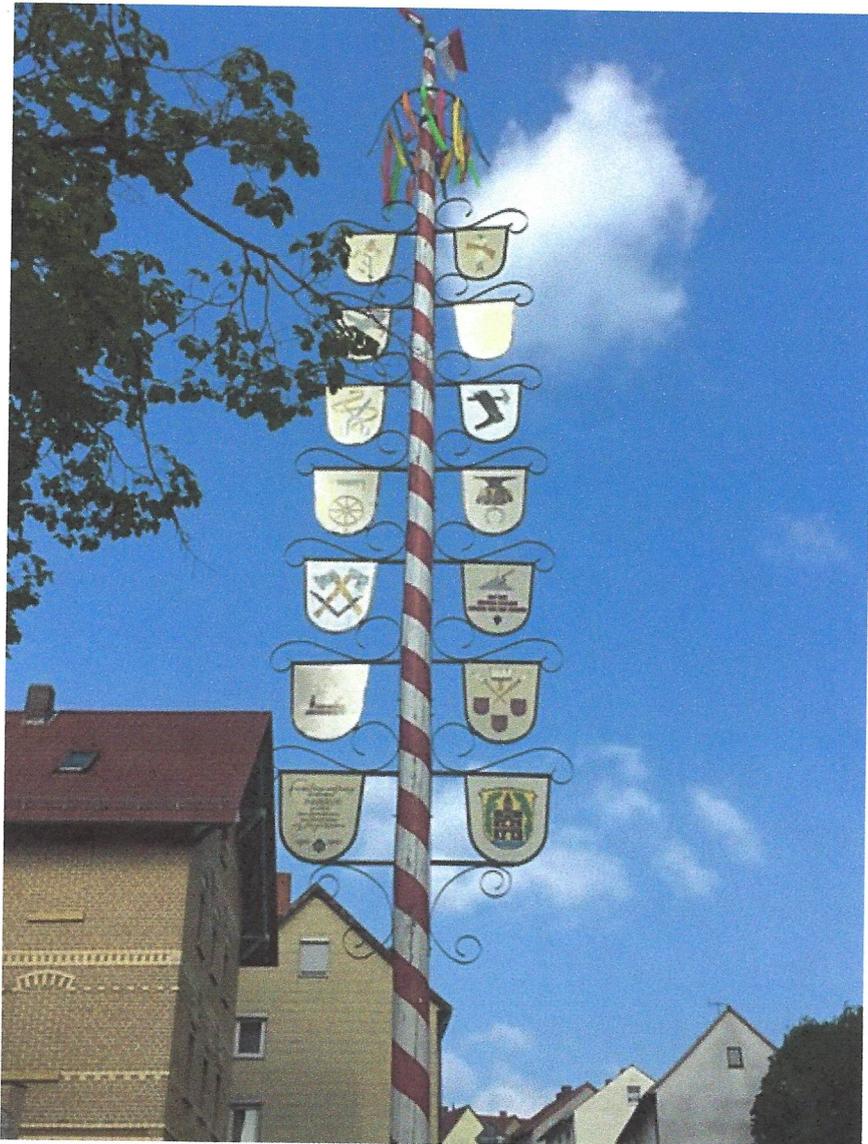


*Bis auch diese Lösung aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich war.*

*Heute geht das doch etwas leichter :*



die 7 stärksten Männer des Dorfes tragen den Stamm aus seinem Winterquartier ( Bild 1 ) und befestigen dann die Tafeln unten und eine sehr hilfsbereite Firma hebt mit einem Kran den fertigen Baum an seinen Standort und so sieht der Maibaum 2019 aus :



Gerda Braun : 30.04.19 16<sup>30</sup> Uhr

## Tradition 3 : die Spinnstube

---

*Als am 23. Oktober 2012 die Tür des DGH erstmalig für das Treffen der „ älteren Generation „ sich öffnete, wurde dazu zwar der historische Namen einer „ Spinnstube „ genutzt, die ja früher in fast allen Dörfern existierte, gewählt, aber diese ältere Generation wollte mehr, als nur bei einer Öllampe zu spinnen :*

*es gab den Wunsch nach gegenseitigen Kontakten und der Herstellung manch einer gestrickten Überraschung :*

*siehe : auch ein Fahrrad soll nicht frieren !*

*Aber der Treffpunkt dient auch dazu, Probleme des täglichen Lebens, Sicherheit der Gesundheit und der Wohnung, der Wege und Straßen zu lösen*

*Dazu wurden Gesprächspartner wie Polizei, Ortsvorsteher und Pflegedienste eingeladen und sie kamen auch gerne. Auch die Bildung kam und kommt dabei nicht zu kurz : Tagesfahrten ins DM-Museum , technische Anlagen der Edertalsperre und Fragen der Wasserversorgung an sich sind Brennpunkte !*

*Künstlerische Bestätigung und Beratung bei Malen und Basteln und die jährlichen Vorträge und Ausstellungen unserer heimischen Photographin G. Braun machen viel Freude und sind ein tolles Erlebnis*

*Unsere Spinnstube ist ein sozialer Treffpunkt, bei dem sich*

*kein Teilnehmer alleine fühlen soll !*

*Treffpunkt ist 14-tägig im Winterhalbjahr von Oktober bis Ostern des darauf folgenden Jahres:*

*Ach so : ja, es gibt auch bei uns Kaffee und Kuchen – natürlich selbst gebacken ) und feiern tun wir auch gerne.*

Samstag, 20. April 2019

DAS LESERFOTO

*Welsungen 1711 gemeine*



**gestricktes Rad:** Gut gewärmt ist dieses Fahrrad, das **Gisela Braun** fotografiert hat. Die „Spinnstube“, ein Kreis von Frauen, der sich in Guxhagen-Ellenberg regelmäßig zum Stricken und Häkeln trifft, hat sich dieses Projekt ausgedacht. Wenn Sie ein gelungenes Foto haben (nur Motive aus Nordhessen oder Südniedersachsen), bitte per E-Mail als jpg-Datei an [leserfotos@hna.de](mailto:leserfotos@hna.de)  
**Leserfotos auch online unter [zu.hna.de/leserfotos36](http://zu.hna.de/leserfotos36)**

## Tradition 4 „ Unser Weihnachtsmärktchen „

---

*Es sprach sich irgendwann herum, daß ca 1997 einige junge Männer des Dorfes Überlegungen anstellten, losgelöst vom stressigen Weihnachtsalltag etwas Ruhe und auch freudige Erwartung auf das Weihnachtsfest für ein ganzes Dorf zu organisieren und viele junge Familien fanden die Idee so toll, daß sie auch sofort am letzten Sonntag vor dem Fest ein Weihnachtsmärktchen organisierten mit toller Musik, vielen Überraschungen auch unter Einbeziehung der Kinder und gaben allen Teilnehmern das Gefühl, den Druck der Überarbeitung und des Abhetzens – es muß unbedingt noch alles geschafft werden – draußen zu lassen und sich nur auf das Fest zu freuen-*

**Dankeschön für diese tolle Idee und ihre Durchführung !**

An unserem Brunnen – dem Mittelpunkt des Dorfes - steht dann schon der Weihnachtsbaum, den die fleißigen Mitarbeiter unseres Bauhofes jedes Jahr aufstellen und den die Frauen, die auch die Osterkrone aufgerichtet haben, wunderbar geschmückt haben !!!